

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 26. November 1981

Blatt 3118

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Bürgerbeteiligung an der Stadterneuerung

(rosa) Wiener Budgetdebatte beginnt am 14. Dezember

Tarifreform: Jahresnetzkarte kann schon bestellt werden

Ausstellung, Diskussion "Stadtteilplanung Augustinerwald"

Am Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Lokal: Schafflerhof: Biologisches Gemüse ausverkauft

(orange) Fröhlich-Sandner besucht Kindergärten

Nächste Woche 8. Wiener Schultheaterfestival

Kultur: "Jesus Christ Superstar" im Theater an der Wien

(gelb)

Nur 25.11. 172 Jubelpaare im Rathaus geehrt

Über FS: 26.11. Italienische Kinder zeichnen und malen ihre Heimat

Theresienbad wegen Kesselgebrechens gesperrt

Bürgerbeteiligung an der Stadterneuerung (1)

Utl.: Kommende Woche Europarats-Seminar in Wien

=++++

1 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Experimente und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an der Stadterneuerung behandelt ein internationales Seminar des Europarates, das von 1. bis 3. Dezember im Wiener Rathaus stattfindet.

Das Seminar, das im Rahmen der europäischen Kampagne für Stadterneuerung von der Europakonferenz der Gemeinden und Regionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien veranstaltet wird, soll sich in Berichten und Debatten unter anderem mit den Aktionsmöglichkeiten und Zuständigkeiten der Gemeinden auf dem Gebiet der städtischen Entwicklung (Berichterstatter Stadtrat Peter SCHIEDER), mit Stadtplanungsexperimenten, mit Experimenten zur Bürgerbeteiligung in Wien-Darstellung der Probleme bei der Restaurierung einer Wohnstraße und Fragen der Bürgerbeteiligung (Berichterstatter Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Architekt Hermann Stiegholzer) und mit verschiedenen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, von örtlichen Volksabstimmungen bis zur Massenmedien, beschäftigen.

Eröffnet wird das Seminar, das im Gemeinderatsitzungssaal des Rathauses stattfindet, am Dienstag, dem 1. Dezember, um 10.30 Uhr durch den Präsidenten der Europäischen Konferenz Bernhard DUPONT. Dabei werden Bürgermeister Leopold GRATZ und Staatssekretär Adolf NUSSBAUMER sprechen. Am zweiten Sitzungstag, am 2. Dezember, wird u. a. der Generalsekretär des Europarats, Franz KARASEK, sprechen.
(Forts.) hs/bs

NNNN

Wiener Budgetdebatte beginnt am 14. Dezember (1)

=++++

3 #Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Für vier Tage ist die Budgetdebatte 1982 im Wiener Gemeinderat anberaumt: 14. bis 17. Dezember.

Eine Neuerung stellt dar, daß vor der Behandlung der einzelnen Budgetkapitel die zuständigen amtsführenden Stadträte ein kurzes Einleitungsreferat halten werden. #

Der Plan der Budgetdebatte 1982:

Montag, den 14. Dezember, um 10 Uhr, wird die Sitzung des Wiener Gemeinderates mit einer Fragestunde eingeleitet. Danach wird Stadtrat Franz NEKULA dem Gemeinderat in einer Mitteilung über das offizielle Ergebnis der Volksbefragungen vom 9. bis 11. Dezember berichten.

Die Generaldebatte zum Budget wird mit dem Referat von Finanzstadtrat Hans MAYR eingeleitet. In der Spezialdebatte werden an diesem Tag die Geschäftsgruppen "Finanzen und Wirtschaftspolitik", "Gesundheit und Soziales" (Stadtrat Univ.-Prof.Dr. Alois STACHER) und "Umwelt und Freizeit" (Stadtrat Peter SCHIEDER) behandelt.

Dienstag, den 15. Dezember, steht zunächst um 9 Uhr eine Sitzung des Landtages mit Fragestunde auf dem Programm, anschließend werden in Fortsetzung der Budgetdebatte folgende Geschäftsgruppen behandelt "Wohnen und Stadterneuerung" (Stadtrat Johann HATZL), "Bildung, Jugend, Familie" (Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER) und "Kultur und Bürgerdienst" (Stadtrat Helmut ZILK).

Mittwoch, den 16. Dezember, ist um 9 Uhr eine Festsitzung des Landtages anlässlich des 60sten Jahrestages der Schaffung des Bundeslandes Wien anberaumt. Anschließend wird die Budgetdebatte mit den Geschäftsgruppen "Stadtplanung" (Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER), "Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz" (Stadtrat Josef VELETA) und "Personal- und Rechtsangelegenheiten" (Stadtrat Franz NEKULA) fortgesetzt. Die Sitzung wird an diesem Tag um 18 Uhr unterbrochen, weil am Abend ein Empfang anlässlich "60 Jahre Bundesland Wien" stattfindet. (Forts.)
red/bs

NNNN

Wiener Budgetdebatte beginnt am 14. Dezember (2)

=++++

4 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Am letzten Tag der Budgetdebatte, Donnerstag, dem 17. Dezember, werden die Beratungen des Gemeinderates um 9 Uhr wieder aufgenommen. Nach der Behandlung der Geschäftsgruppe "Straße, Verkehr und Energie" (Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN) wird Finanzstadtrat Hans MAYR das Schlußwort halten und wird über das Budget 1982 abgestimmt.

Nach dem Referat von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN wird das Budget der Stadtwerke behandelt. Nun erfolgt die Besprechung der Mitteilung über das Ergebnis der Volksbefragungen.

In einer zweiten Sitzung des Gemeinderates - diesmal ohne Fragestunde - wird die restliche Tagesordnung behandelt.

(Schluß) red/ap

NNNN

Am Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

5 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Dienstag, den 1. Dezember, findet wie immer um 11.30 Uhr das Pressegespräch des Bürgermeisters Leopold GRATZ statt. Dabei wird Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Einzelheiten über die neue Verkehrsorganisation in der Inneren Stadt bekanntgeben sowie über weitere bevorstehende Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs berichten.

ACHTUNG! Da an diesem Tag im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes das Pressezentrum für das Stadterneuerungsseminar des Europarates eingerichtet ist, findet das Pressegespräch des Bürgermeisters ausnahmsweise in den Repräsentationsräumen, Präsidialstiege, Halbstock, statt. (Schluß)
red/bs

NNNN

"Jesus Christ Superstar" im Theater an der Wien (1)

=++++

6 #Wien, 26.11. (RK-KULTUR) Premierenfieber im Theater an der Wien! Am 11. Dezember findet die Premiere des Musicals "Jesus Christ Superstar" von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber statt.

Regie führt Helmut Baumann, die musikalische Leitung hat Rudolf Kühn: Das bewährte Team, das bereits mit "Chikago" einen großen Erfolg am Theater an der Wien einheimen konnte. Erstmals wird in Wien ein Musical abwechselnd in englischer und deutscher Sprache gespielt.#

"Wien aktuell-Wochenblatt" sprach aus diesem Anlaß mit Regisseur Helmut Baumann, der einleitend den Inhalt des Musicals skizzierte:

"Im Zentrum des Stückes steht der Konflikt zwischen Jesus und Judas. Judas ist Realist - Jesus ist Idealist, der sein Volk mit geistigen, nicht mit militärischen Mitteln von der römischen Herrschaft befreien will. In der Folge kommt es zu Spannungen unter den Jüngern. Angesichts der stets aktuellen Spannungen unter den Jüngern. Angesichts der stets aktuellen Problematik stellt sich die Frage: Was hat das Christentum bewirkt?"

Auf welche grundsätzlichen Überlegungen basiert Ihre Inszenierung?

"Jesus Christ Superstar" entstand Ende der sechziger Jahre und folgte dem Modetrend der Jesus People und der Flower-Power-Bewegung in Amerika. Viele junge Menschen in London und New York fühlten sich durch das Musical angesprochen. Ich sehe die Problematik jetzt distanzierter, aber dennoch aktuell. Ich vermeide Modeeffekte und inszeniere nicht showmäßig. Das drückt sich auch in der Musik und in den Kostümen aus. Die Qualität der Musik der Komponisten von "Evita" und "Cats" spricht für sich".

(Forts.) roh/ap

NNNN

"Jesus Christ Superstar" am Theater an der Wien (2)

=++++

7 Wien, 26.11. (RK-KULTUR) Welche Publikumswirkung erwarten Sie sich von "Jesus Christ Superstar"?

"Das läßt sich sehr schwer abschätzen. Ich glaube, daß es viele junge Leute ansprechen wird. Allerdings finde ich es notwendig, daß sich auch ältere Menschen mit der Problematik auseinandersetzen und vielleicht Vorurteile abbauen."

Wie sind Sie mit den Darstellern zufrieden?

"Ich bin mit den Darstellern, die ja aus ganz verschiedenen Ländern stammen, sehr zufrieden. Ich inszeniere ganz aus der Emotion und nehme meine Arbeit sehr ernst. Ich glaube, so kann ein Regisseur seine Darsteller sehr gut motivieren."

Was sind Ihre nächsten Pläne?

"Nach meine Arbeit in Wien werde ich am Opernhaus Zürich "Anatevka" inszenieren. Meine nächste Regiearbeit in Wien wird im Frühjahr 1982 "Cyrano de Bergerac" von Rostand am Volkstheater sein. (Schluß) roh/bs

NNNN

Tarifreform: Jahresnetzkarte kann schon bestellt werden (1)

=++++

9 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Die Tarifreform der Wiener Verkehrsbetriebe, die am 1. Jänner 1982 in Kraft tritt, bringt als besonders günstiges neues Angebot auch eine Jahresnetzkarte zum Preis von 3.200 Schilling. Der Gültigkeitsbeginn dieser 12-Monats-Karte ist zu jedem Monatsersten möglich. Wer die neue Karte bereits ab 1. Jänner 1982 in Anspruch nehmen möchte, kann sie in der Zeit von Montag, den 30. November, bis Freitag, den 4. Dezember, in jeder betriebseigenen Vorverkaufsstelle der Verkehrsbetriebe bestellen. In der Abteilung für Tarifangelegenheiten in Wien 6, Rahlgasse 3, ist die Bestellung vom 30. November bis zum 10. Dezember möglich.

Die Bestellung erfolgt völlig unbürokratisch mittels eines kostenlosen Antragsformulars. Mitzubringen ist lediglich ein Lichtbild. Der Preis der Karte kann entweder sofort bezahlt oder in zehn Monatsraten à 320 Schilling von einem Gehalts- beziehungsweise Girokonto abgebucht werden. Bei der Bestellung bitte Kontonummer nicht vergessen! Durch Erteilung der Einzugsermächtigung an die Verkehrsbetriebe ist es dabei nicht notwendig, selbst die jeweilige Bank oder Sparkasse aufzusuchen. Die Jahresnetzkarte wird dann von den Verkehrsbetrieben auf dem Postweg zugesendet. Jahresnetzkarten bieten in Zukunft die billigste Möglichkeit zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel, sie gelten ab jedem beliebigen Monatsersten jeweils zwölf Monate. Die Bestellung für einen bestimmten Gültigkeitszeitraum muß jeweils bis zum 5. des Vormonats in einer Vorverkaufsstelle oder bis zum 10. des Vormonats in der Rahlgasse erfolgen (also zum Beispiel bei einer Jahresnetzkarte vom 1. Februar 1982 bis 31. Jänner 1983 bis spätestens 5. beziehungsweise 10. Jänner 1982 usw.). (Forts.) ger/bs

NNNN

Tarifreform: Jahresnetzkarte kann schon bestellt werden (2)

=++++

10 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Jahresnetzkarten können jederzeit ohne Angabe von Gründen unter gleichzeitiger Rückgabe der Karte in der Abteilung für Tarifangelegenheiten in der Rahlgasse gekündigt werden. Ein Widerruf des Abbuchungsauftrages oder eine Auflösung des Kontos berechtigen die Verkehrsbetriebe zur sofortigen Rückforderung der Karte. Wird eine Jahreskarte im Abonnement nicht einen Monat vor Ablauf der Gültigkeit gekündigt, erfolgt zeitgerecht eine Verständigung, daß die Karte für weitere zwölf Monate verlängert wird. Die neue Wertmarke wird dann mit der Post zugesendet.

Zwtl.: Ein Geschenktipp für Weihnachten

Wie wäre es mit einer Jahreskarte als Weihnachtsgeschenk? Jahresnetzkarten müssen nämlich nicht unbedingt vom Benutzer bestellt (und bezahlt) werden. Wenn man einem Verwandten oder Bekannten eine solche Karte schenken möchte, kann man sie auf dessen Namen ausstellen lassen, die monatlichen Raten aber vom eigenen Konto abbuchen lassen (oder natürlich auch den ganzen Betrag gleich zahlen). Nur eines ist bei der Bestellung notwendig: das Lichtbild des späteren Benützers.

Zwtl.: Fahrscheinvorverkauf ab 14. Dezember

Der Fahrscheinvorverkauf für die neuen Tarife beginnt am 14. Dezember, der Verkauf von Wertmarken am 21. Dezember. Um die Umstellung zu erleichtern, legen die Verkehrsbetriebe sogenannte Ergänzungsfahrscheine zu Vorverkaufsfahrscheinen, Kindervorverkaufsfahrscheinen, Kurzstrecken- und Pensionistenfahrscheine auf, mit denen zusammen die alten Fahrscheine noch bis zum 31. März 1982 weiterverwendet werden können.

Ab Mitte Dezember liegen in allen betriebseigenen Vorverkaufs- und Informationsstellen der Verkehrsbetriebe kostenlose Prospekte mit detaillierten Informationen über die neuen Tarife auf. Auch die neueste Ausgabe der Kundenzeitschrift "24 Stunden", die in den nächsten Tagen allen Wiener Haushalten zugesendet wird, enthält genaue Angaben über die Tarifreform. (Schluß) ger/bs

Schafflerhof: Biologisches Gemüse ausverkauft

=++++

12 #Wien, 26.11. (RK-LOKAL) Wie der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 47) mitteilt, bleibt die Detailverkaufsstelle für biologisch gezogenes Gemüse auf dem Schafflerhof in Eßling ab sofort während der Wintermonate geschlossen. Die Nachfrage war heuer so groß, daß die Bestände an lagerfähigen Gemüsesorten bereits zur Gänze ausverkauft sind. #

Die Wiedereröffnung der Detailverkaufsstelle wird im Frühjahr 1982 nach Reife und Einbringung frischer Ware erfolgen. (Schluß)
we/bs

NNNN

Ausstellung, Diskussion "Stadtteilplanung Augustinerwald" (1)

=++++

13 #Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Der "Augustinerwald" am westlichen Stadtrat Wiens ist Beispiel einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Stadtplanung und Bevölkerung bei der Lösung schwieriger Probleme: ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wird für die Bewohner das Ende einer viele Jahre bestandenen Rechtsunsicherheit bedeuten. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Otto BAUER berichteten darüber Donnerstag anlässlich eines Pressegespräches. Nun wird es möglich sein, einerseits teilweise "wild" errichtete Bauwerke nachträglich zu bewilligen, andererseits auch bei jenen Gebäuden, die mit einer Baubewilligung gegen jederzeitigen Widerruf errichtet wurden, definitive Bewilligungen erteilen zu können.#

Für die Bewohner der Siedlung "Augustinerwald" besteht jetzt neuerlich eine Woche lang die Gelegenheit, die Pläne zu studieren und anschließend mit Fachleuten darüber zu diskutieren, sodaß sichergestellt ist, daß ein von der Mehrzahl der Bewohner als optimal bezeichneter Planentwurf dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt wird.

Die Siedlung "Augustinerwald" gegenüber der "Hohe-Wand-Wiese" an der Grenze zu Mauerbach entstand ohne städtebauliche Planung weitgehend nach 1905 auf einem steilen, besonders rutschgefährdeten Hang, der für eine Bebauung an sich nicht geeignet gewesen wäre. Sie hat eine Ausdehnung von rund 36 Hektar. Die Höhendifferenz zwischen tiefstem und höchstem Punkt beträgt fast 200 Meter. Die Siedlung gehörte ursprünglich zu Niederösterreich und kam 1938 zu Wien.

(Forts.) and/bs

NNNN

Ausstellung, Diskussion "Stadtteilplanung Augustinerwald" (2)

=++++

14 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Intensive Bemühungen, die unbefriedigende Situation einer "wilden" Siedlung zu bereinigen, bestehen bereits seit rund zwei Jahrzehnten. Eine ursprüngliche Absicht, die Siedlung als "Kleingartenanlage" zu widmen, wurde fallengelassen, eine Aufschließung durch die Stadt Wien als "Bauland" mußte ebenfalls an unverhältnismäßig hohen Kosten scheitern. Obwohl Bauverbot bestand, wurden immer neue Gebäude errichtet. Gleichzeitig wurde von den Siedlern immer wieder eine definitive Regelung urgiert, die eine rechtliche Sicherung der Gebäude ermöglicht.

Nach mehr als zweijähriger Arbeit wurde in zahlreichen Gesprächen, an denen Stadtplanung, Bezirksvertretung und Siedlervertreter teilnahmen, eine Lösung gefunden, welche die bestehenden Verhältnisse weitestmöglich berücksichtigt. Sie stellt einen Kompromiß zwischen den Anliegen der Siedler und den rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt Wien dar.

Das sind einige Details aus den Planungen:

- o Das Erscheinungsbild (Einfamilienhauscharakter) soll erhalten bleiben. Das bedeutet: keine zusätzlichen Bauflächen gewidmet, große zusammenhängende Flächen sollen grün bleiben.
- o Auf jedem Grundstück darf nur ein Gebäude errichtet werden können. Eine weitere "Verhüttelung" des Hanges soll damit verhindert werden.
- o Für eine Anzahl von Grundstücken wird von der Erteilung einer Baubewilligung ein geologisches Gutachten vorgeschrieben. Diese Bestimmung wurde im Einvernehmen mit den Siedlervertretern erarbeitet.
- o Waldflächen werden als "Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel" ausgewiesen.
- o Widmungsgemäß gesicherte Fußwegeverbindungen werden die Erreichbarkeit des Wald- und Wiesengürtels gewährleisten.
- o Die Zufahrt von der Mauerbachstraße bis zur sogenannten "Transformatorkurve" wird auf einer öffentlichen Straße erfolgen. Die Herstellung und Betreuung der übrigen Straßen obliegt den Siedlern selbst. (Forts.) and/ap

Ausstellung, Diskussion "Stadtteilplanung Augustinerwald" (3)

=++++

15 Wien, 26.11. (RK-KOMMUNAL) Nun haben die Bewohner des "Augustinerwalds" die Möglichkeit, sich in einer Ausstellung im "Mehrzwecksaal" der Stadt des Kindes, 14, Mühlbergstraße 7 (Zugang von der Hofjägerstraße), über die Planentwürfe zu informieren, und zwar

am Freitag, dem 27. November, von 13 bis 16 Uhr,

am Montag, dem 30. November, von 13 bis 16 Uhr,

am Dienstag, dem 1. Dezember, von 13 bis 19 Uhr,

am Mittwoch, dem 2. Dezember, von 13 bis 16 Uhr

sowie am Donnerstag, dem 3. Dezember, von 13 bis 19 Uhr.

Während dieser Zeiten steht ein Mitarbeiter der Stadt Wien für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Am Freitag, dem 4. Dezember, findet am selben Ort um 18.30 Uhr eine Diskussion mit den Bewohnern des Augustinerwalds statt, an der auch Vertreter verschiedener Fachdienststellen teilnehmen. Dabei besteht ein weiteres Mal Gelegenheit, Änderungswünsche vorzubringen.

Sollte es erforderlich sein, werden die nun vorliegenden Pläne nochmals überarbeitet. Die im Gesetz vorgeschriebene öffentliche Auflage des Entwurfs eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplans wird zu Beginn des kommenden Jahres erfolgen. Dann wird sich der Gemeinderat mit Planentwürfen und Stellungnahmen auseinandersetzen und voraussichtlich in der ersten Hälfte des kommenden Jahres einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan beschließen. (Schluß)
and/bs

NNNN

Fröhlich-Sandner besucht Kindergärten

Utl.: Therapie für hör- und sprachgestörte Kinder

=++++

16 Wien, 26.11. (RK-LOKAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER besuchte Donnerstag zwei Kindertagesheime, die vor kurzem neu in Betrieb genommen worden sind.

Das Kindertagesheim für hör- und sprachgestörte Kinder in Wien 9., Borschkegasse 10, ist in einem Wohnhaus untergebracht. Zwei Wohnungen wurden für die therapeutische Betreuung von 15 hör- und sprachbehinderten Kindern im Alter von 2 1/2 bis 7 Jahren adaptiert. In Zusammenarbeit mit den Universitätsprofessoren Dr. Schwetz und Dr. Frank von der I. Hals-, Nasen-, Ohrenklinik finden im Kindertagesheim kleine Patienten dieser Klinik Aufnahme. Die intensive Betreuung durch Logopäden, Studenten der Klinik und Sonderkindergärtnerinnen soll die Kinder für die Aufnahme in einen Regelkindergarten vorbereiten.

Im Dr.-Adolf-Lorenz-Kinderheim in Wien 23., Kanitzgasse 8, wurden im 3. Stock Räumlichkeiten für einen Kindergarten mit drei Gruppen ausgestaltet. In den großen Zimmern mit der Möglichkeit einer Terrassen- und Gartenbenützung ist Platz für 68 Kinder bis zu einem Alter von sechs Jahren. Dieses Tagesheim ist auch für Eltern aus dem 13. Bezirk günstig zu erreichen, so daß vor allem für Krippenkinder sowohl aus dem 13. als auch aus dem 23. Bezirk eine zusätzliche Unterbringungsmöglichkeit geschaffen wurde. (Schluß)
emw/gg

NNNN

Nächste Woche 8. Wiener Schultheaterfestival

=++++

17 Wien, 26.11. (RK-LOKAL) Das schon Tradition gewordene Wiener Schultheaterfestival findet kommende Woche zum achten Mal statt. 16 Schulspiel- und Bühnenspielgruppen aus Volksschulen, Hauptschulen, allgemeinbildenden höheren Schulen, einer Handelsakademie und dem Zentralkinderheim werden sich an fünf Abenden dem Wiener Publikum präsentieren. Gespielt wird wieder im Konservatorium der Stadt Wien, und zwar vom 30. November bis 4. Dezember täglich ab 17 Uhr. Alle Aufführungen sind frei zugänglich, der Eintritt ist frei. (Schluß)
emw/gg

NNNN